



Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung
und Belehrung“ bei den Anstärkern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk.,
beim Postwege 1,50 Mk., mit Randbriefträger-Gesellschaft 1,95 Mk.
Die einfache Nr. wird mit 10 Pfg. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags
und Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.
Sprechstunden der Redaction 11-1 Uhr Mittags

Inserions-Gebühr
für die 5 gespaltene Copyspalte oder deren Raum 1 3/4 Pfg. für Private
in Merseburg und Umgegend 10 Pfg.
Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Komplettirte Zeilen mit entsprechendem Bild,
Reisen und Reclamen außerhalb des Inlandverkehrs 30 Pfg.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.
Beilagen nach Uebereinstimmung.

Merseburger Kreisblatt.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Ausgabestellen des Kreisblatts befinden sich bei:

Herrn A. B. Sauerbrey, Materialwaarengeschäft, Oberkreutzstraße 7,
Herrn H. Scharro, Materialwaarengeschäft, Neumarkt 77,
Herrn K. Herfurth, Materialwaarengeschäft, Breitestraße 1,
Herrn O. Classe, Materialwaarengeschäft, Schmalestraße 26,

Herrn Selma Meyer, Materialwaarengeschäft, Oberbreitestraße 10,
Herrn Bernhard Fritsch, Materialwaarengeschäft, Gottbardstraße 19,
Herrn Karl Hennike, Materialwaarengeschäft, Bahnhofsstraße 1,
Herrn O. Teichmann, Materialwaarengeschäft, Unteraltenburg 48

und in der Expedition, Altenburger Schulplatz 5.

Die Ausgabestellen nehmen jeberseit Abonnements auf das „Merseburger Kreisblatt“ an.

Inseratannahmestellen des Kreisblatts befinden sich bei:

Herrn Gustav Lots Nachfolger, Burgstraße 4,

Herrn K. Brendel (Firma Gebrüder Schwarz), Gottbardstraße 45

und in der Expedition, Altenburger Schulplatz 5.

Anßerdem nehmen sämmtliche am Postgebefundliche Annoncenbüreaus Inseratenaufträge entgegen.

Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 2. April 1894.

Auf Grund des § 10 Absatz 2 des Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 (R. G. Bl. S. 153) bestimme ich:
Für die königlich preussischen Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern,
Posen, Schleßen und Sachsen wird vom 16. April d. J. ab bis auf Weiteres für die
Schweinefleuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine die Anzeigepflicht im
Sinne des § 9 des erwähnten Gesetzes eingeführt.
Berlin, den 2. April 1894. Der Reichskanzler. J. B. von Bötticher.

Vorstehende, in Nr. 13 des Reichs-Gesetzblattes veröffentlichte Bekanntmachung bringe ich hiermit zur Kenntniss der Betheiligten unter gleichzeitiger Hinweis auf die Bestimmung in § 65 Ziffer 2 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880, wonach mit Geldstrafe von 10 bis 150 Mk. oder mit Haft nicht unter einer Woche bestraft wird, wer die in obiger Bekanntmachung vorgeschriebene Anzeige unterläßt oder länger als 24 Stunden nach erhaltener Kenntniss des Seuchenausbruchs z. verzögert.

Die Anzeige ist der zuständigen Ortspolizeibehörde (Polizeiverwaltung, Amtsvorsteher) zu erstatten.

Um den Anzeigepflichtigen auf dem platten Lande die Erfüllung der Anzeige zu erleichtern, bestimme ich gleichzeitig, daß in den Gemeinden, in welchen der Amtsvorsteher nicht wohnt, die Anzeigen bezüglich der in Rede stehenden Schweinefleuchen an die Gemeinde- bzw. Ortsvorsteher zu machen und von diesen unverzüglich der Ortspolizeibehörde - dem Amtsvorsteher - zu übermitteln sind.

Merseburg, den 16. April 1894.

Der königliche Regierungs-Präsident. von Dieß.

Gebäudesteuer-Reclamationen betreffend.

Die Mehrzahl der eingegangenen Gebäudesteuer-Reclamationen läßt die Begründung derselben insofern vermissen, als die thatsächlichen Unterlagen zur Beurtheilung des Antrags auf Ermäßigung nicht angegeben worden sind. Nach § 6 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861 wird die Steuer in den Städten und denjenigen ländlichen Ortschaften, in welchen eine über- oder unterhalb der Wohngebäude durch Vermietung benutzte wird, nach dem Nutzungswert der haupterfülligen Gebäude bestimmt. Der Nutzungswert aber ergibt sich aus dem mittleren jährlichen Mietzwert, welcher letzterer nach den durchschnittlichen Mietpreisen abzumessen ist, die innerhalb der dem Veranlagungsjahre unmittelbar vorangegangenen 10 Jahre bedungen worden sind.

In den ländlichen Ortschaften bestimmt sich der Nutzungswert nach der Größe der zu den einzelnen Gehöften gehörigen Feldgrundstücke, bezw. des wirtschaftlichen Reinertrags derselben. Hiernach ist in jeder Hausbesitzer in der Lage zu prüfen, ob die veranlagte Gebäudesteuer richtig bemessen ist.

Reclamationen, welche in Zukunft noch eingereicht werden, ersuche ich in vorstehend angegebener Weise zu begründen, während die bereits eingereichten nachdrücklich zu vervollständigen sind. Merseburg, den 18. April 1894. Der königliche Landrath. W. Blich.

In unser Gesellschafts-Register ist heute unter Nr. 173 folgendes eingetragen worden: Firma der Gesellschaft Ritter & Göpel, Sitz der Gesellschaft: Reufberg.

Verhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschaft sind: 1. der Kaufmann Hermann Ritter, 2. der Fabrikant Otto Göpel, beide in Reufberg.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1893 begonnen.

Merseburg, den 19. April 1894.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung III.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. A. Watto zu Merseburg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniss der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 19. Mai 1894, Vormittags 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 37 bestimmt. Merseburg, den 19. April 1894. Königl. Amtsgericht, Abtheilung V.

Bestimmismus.

Zu allen Zeiten, in denen bürgerlichen Gemeinwesen hat es Leute gegeben, die das Kriticism und Mitleiden an den bestehenden Verhältnissen, an allem, was die Verantwortung und handelnden Stellen thun, mit aller Kraft eines sprunghaft oder verdrüsslichen Temperaments betreiben. Sie halten das für ihr gutes Recht, da sie doch aus ihrem Beutel zu dem besten, was für allgemeine Zwecke verlangt und ausgegeben wird, und sie haben dazu die unbefristete Zusage für sich, daß nichts in der Welt geschieht, das sei es noch so gut und trefflich ausgedacht, nicht der Verbesserung fähig wäre. Ja,

nationalen Entwicklung da, und bei der politischen Freiheit, an der unser Vaterland Jahrhunderte hindurch gekrank hat, hatten sie auch immer reichlich Gelegenheit, sich zu betheiligen. Gottlo! hat es aber bei uns niemals an Männern gefehlt mit Sonnenlicht in den Augen und Sonnenglut in den Adern, die der Nation als thätigste Führer erschienen. Ging es hinaus in den freien Kampf, so blieb der Bestimmismus, ein grämlicher Geselle, hinter dem Ofenboden; und er konnte erst dann wieder sein Wesen fortsetzen, wenn die Sieger, die Stürm mit dem Kränze umwunden, heimkehrten und es galt, den auf der Wahlstatt erregenen Wut in bescheidener Friedensarbeit zu seligen.

Die Geschichte lehrt, daß es dem Bestimmismus nur zu oft gegelicht ist, diese Friedensarbeit zu führen, seine Fäden als häßlichen, unüthigen Einflücht in das Gewebe mit einzuwirren, sodas sich verschliffenes, brüchiges Gewand daraus wird statt eines guten, dauerhaften Kleides, das den Leib des deutschen Volkes schmücken und schirmen sollte nach der Absicht des Meisters. Die Geschichte eines Volkes wiegt für die Gesamtheit ebensoviel, wie die Lebenserfahrung für den Einzelnen. Wer erfahren hat, daß man bürgerliche Fehler gut machen muß und wie schwer das ist, wieviel Mühe und Arbeit daß folgte, die man vortheilhafter hätte verwenden können, der hat aus dieser Erfahrung gelernt künftighin Fehler zu vermeiden. Die Zeiten wirtschaftlichen und politischen Niederganges, die Deutschland so oft nach kurzen Perioden eines Aufschwungs erlebt, hatte, der die Nachbarn dermaßen und ätzern machte, sollten dem Volke dieselbe Lehre geben, die der Einzelne aus seiner eigenen Erfahrung zieht.

Wald ist ein Vierteljahrhundert verfloßen, daß wir den großen Kampf gelämpft, der uns die Einigung und Freiheit des Reiches gebracht hat. Haben wir die Zeit, die seitdem verfloßen ist, mit einträchtigem Sinne ausgenutzt um auswärts unserer geschlechter und wirtschaftspolitischen Verhältnissen, wie sie ein großes, im Vorgehen Europas liegendes Reich haben muß, um in sich selbst das zu suchen und auch im freieschlichen Wettbewerb die Stellung in der Gemeinschaft der Völker zu behaupten, die wir mit dem Schwerte erlangten? Die verbundenen Regierungen, die preussische und kaiserliche voran, haben dafür gesorgt, daß Dank der von Jahr zu Jahr vervollkommenen Heeresorganisation keine Lücke in der schließlichen Augenmauern taume - aber unter meinel Schwierigkeiten, unter welchem Widerspruch jener Parteien, die ihren Drang nach Reichthümern und Bestenissen nicht dem allgemeinen Interesse unterordnen mochten! Derselbe Widerspruch wiederholte sich, als es den Ausbau der inneren Organisation galt, der zunächst nur in großen, allgemeinen Zügen angelegt werden konnte, und den auf den umfangreichen Gebieten der Verwaltung, der Rechts- und Unterrichtspflege, der Arbeitererhebung u. s. w. zu vervollständigen wir noch lange zu thun haben. Derselbe Widerspruch hat sich erst jüngst wieder geltend gemacht, als es galt, um Auslands durch Verträge in dauernde wirtschaftspolitische Beschäftigungen zu treten, und er hat in den Vertretern einzelner Gewerbegruppen selb selbstthätigen und ergebigen Ausdruck gefunden, wie er mit den Pflichten und der Rücksichtnahme für das große Ganze, dem wir schließlich doch alle zu dienen haben, nicht vereinbar ist.

Man besaß heute den Verlaß der Männer, die diese Arbeiten begannen, und wir wären nachfolgend das Vertrauen nicht gdwern, daß man jenen angeblich gesendet hat. Angebild! Welch starken Gegenwehr mußten sie nicht erst überwinden, und man stimmte ihnen erst dann bei, nachdem die Thatjaden ihnen Recht gegeben hatten! Das muß uns eine Lehre und darf uns eine Öffnung für die Zukunft sein: denn die wird der auf die Ueberlieferung der Jahrhunderte gegründeten Hohenzollernpolitik auch fernhin Recht geben, wie das bisher schließlich immer der Fall gewesen. Preußen ist im Kriege groß, im Frieden aber fast geworden; die Hohenzollernpolitik wird Deutschlands friedliche Entfaltung fördern, wie sie die Wohlthat Preußens gelöhret hat. Die Parteien aber, die es von jeher als Ehrenrecht betrachteten, als besondere Stützen der Hohenzollernpolitik zu gelten, sollen sich diese Stelle auch nicht nehmen lassen. Neben es die Entwicklung Deutschlands gilt. Ueberlassen wir es den Anhängern der Demagogie und Sozialdemokratie, das unzuverlässige Geschäft der pessimistischen Kriticism zu treiben.

Eine Reichstagsdeputation beim Fürsten Bismarck.

27 nationalliberale Reichstagsabgeordnete trafen am Freitag Mittag 12 1/2 Uhr zum Besuch des Reichskanzlers unter Führung des Abg. Plack in Friedrichstraße ein. Von Dr. Chrylander und Oberbürger Lange empfangen, begaben sich die Herren sofort in das Schloß, wo ein Frühstück serviert war. Die Fürstin Bismarck nahm an demselben theil, obwohl sie ein wenig unglücklich war. Der Fürst besand sich hingegen sehr wohl. Ansprachen hielten vor den Gästen die Abgeordneten Prof. Dr. Dörfle, der ein Hoch auf den Fürsten ausbrachte, und Abgeordnete Plack, wozu dieser auf die Gelandtheit der Fürstin traf. Fürst Bismarck hob in seiner Erwiderung die Notwendigkeit hervor, die Reichsanfragen zu ordnen, der Landwirthschaft zu helfen, die staatsrechtlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie zusammenzuföhren, wie das ein früheres Kartell angestiftet habe. Eine große Gedächtnisrede in der Erinnerung der politischen Verhältnisse von preussischer Ministerpräsidenten. Ein Reichskanzler ohne die Stütze des preussischen Ministeriums scheue wie ein Zeltlager in der Luft. In auswärtige Beziehungen glaubt der Fürst momentan nicht, da jeder Staat die neuesten technischen Verbindungen erwerben wollte und keiner sich jetzt um Vorschläge stark genug fühle. Wie der Seemann müsse man aber immer klar zum Gelechte sein. Nach einem freundschaftlichen Abschiede zeigten die Herren um 1/4 Uhr nach Hamburg weiter, wo sie die neuen Hafenanlagen besichtigten.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Die nächsten Kaiserreisen. Der Kaiser wird, wie verlautet, auf der Witzburg, wohin er sich von Koburg aus begeben hat, bis zum 25. d. M. verweilen. Er wird den Aufenthalt dort nur für die Tagstunden des 23. zu einer Reise nach Dresden unterbrechen. In Schluß, wo die Ankunft des Kaisers am 25. in Aussicht genommen ist, wird er voraussichtlich bis zum 27. verbleiben, von dort jedoch nicht möglich nach Berlin zurückkehren, sondern zuvor, wie schon gemeldet, nach seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichsruh einen mehrtägigen Besuch abstatten.

Die schon lange angebliebte Verlobung des Großfürstenthronfolger Nikolau von Rußland mit der Schwägerin des neuerwählten Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen, der Prinzessin Alice, ist am Freitag in Koburg erfolgt, wo das Brautpaar den Vermählungsfestlichkeiten bewohnte. Weltanlich

Siehe: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Spitzen-Umhänge, Capes, Kragen, Jackets, Regenmäntel, Promenadenmäntel, Kinderkleider, Blousen, Schirme u. Handschuhe

Doebel & Meisel, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 49.

empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Die Schulgemeinde höchstschicklich beabsichtigt, in nächster Zeit einen Schulsaal zu bauen und soll der Bau an den Mindestfordernden vergeben werden, wozu ein Termin auf Mittwoch, den 2. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu höchstschicklich anderaumt wird.

Der Schulvorstand. Vert. alters, sofort mein 100 Jahre in der Familie bef.

Frei gut, empfehlenswerth zum Aubenbau, entz. 220 preuß. Morgen Auben- und Gerstebau, mit maff. Geh., ger. Stallg., compl. Anz., anreich. Feu- und Stroß billig für 114000 Mk.

Bäckerei auf dem Lande oder kleinen Stadt sofort oder später zu pachten gesucht. Pfl. Offerten unter F. S. 1139 an J. Barts & Co. Halle a. S.

Nittergut Deesen bei Ammendorf verkauft preiswerth: 240 Stück Zästelnsche und Geflügelhühner, 80 Stück Wetzschsche, zur Weiterzucht geeignet, sehr feines, 2 Rote, 8 J. Inzer, Ungarn, geritten und zusammen gefahren, leichtes Gewicht, 2 preußische, 5 j. Reitpferde, Rappe u. schwarzbraun, 180 u. 167 cm, für 220 Rfd. u. für 160 Rfd., 2 preuß. 5 j. Knappturnen, 166 cm, fertig gefahren, sehr schöne Stiere, 2 preußische Goldschafe, fertig gefahren, 165 cm, kräftige Pferde, sehr flott.

Abessinier-Brunnen. Kann jeder aufstellen - ziehen ohne regulösen Brunnen. Klare Qualität, Wasser aus jeder Tiefe direkt aus der Erde. Bei ständlicher Leistung von: 50 70 100 150 Elmetern mit der Preis für 5 Meter Tiefe 25 30 35 40 Mark. Jedes mehr tiefer kostet 0.50 1.00 1.50 2.00 Pfennige franco jeder Installation; Ankauf und Illustrirte Preislisten gratis. Carl Blasendorff Berlin O., Tharstrasse 5.

Wäscherollen, Hobelbänke, Schraubbocke liefert in allen Größen u. Sorten, Wischerrollen in kleineren Sorten, vorzüglich f. Private. H. Söhl, Leipzig, Markt, Steinweg 44.

Stahlpanzer-Geldschranke, feuer-, fall- und diebstahlsicher, Substrate ersten Ranges. J. C. Petzold, Geldschrank-Fabrik, Magdeburg, Anodenbauwerk 19.

Rutische, Knechte, Weiden u. Schenken, Mädchen, Feld- und Ziegeleiarbeiter besorgt schnell und billig. A. Elsner, Breslau, Schwertstr. 22.

Eine möblierte Wohnung ist sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition. Eine Wohnung, 3 St., 2 Kamm., Küche und allem Zubehör sind zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. Rentensfr. 1. Näheres ist zu erfahren bei Wilhelm Hoffmann, Steinstr. 4.

Gesucht für sofort oder 10. Mai ein ordentliches Mädchen aus Land bei hohem Lohn. Mehrere Mädchen für Haus sofort. Gustav Spiller, Mädeln.

2 ledige Pferdeknichte, 2 Bielmädchen und 1 hässlicher Ochsenknecht finden Stellung. 2 Ochsenjungen suchen Stellung durch Hermann Weber, Stellen-Vermittl., B., Wänschendorf.

Wäsche zum waschen und plätten wird noch angenommen bei Frau verwitt. Schloffer Graf, Lindenstraße.

† Statt besonderer Anzeige. † Es hat Gott gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder, Onkel und Schwager, den Geh. Reg.-Rath Carl Freiherr von Bülow nach kurzem Krankenlager heute Morgen 6 Uhr durch einen sanften Tod aus diesem Leben abzurufen. Merseburg, den 20. April 1894. In Namen der Hinterbliebenen: Minna Freifrau von Bülow. Beerdigung Montag, den 23. April, 3 Uhr Nachmittags, von der städtischen Friedhofs-Kapelle aus.

Stahlbad Lauchstädt bei Merseburg. Angenehmer, ruhiger Landaufenthaltsort. Wirksam bei Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, überhaupt Schwächezuständen nach Wochenbetten, feiner Nervenstörungen, Rheumatismus und Gicht. Anfang der Saison 3. Mai 1894. Die Königliche Badedirection.

Tuchausstellung Augsburg Wimpfheimer & Cie. Groesse Interesse. Unter seiner reichhaltigen Muster-Collection in Brokat, Kamogran, Chamois, Faltbrokat u. Damaststoffen. Man verlange Muster, Lieferung franco, ohne Verpflichtung, von Herrn Hauptverwalter Kuehner, - Wirklich. Halle a. S. Preisliste: 6 Mark, 12 Mark, 18 Mark, 24 Mark, 30 Mark, 36 Mark, 42 Mark, 48 Mark, 54 Mark, 60 Mark, 66 Mark, 72 Mark, 78 Mark, 84 Mark, 90 Mark, 96 Mark, 102 Mark, 108 Mark, 114 Mark, 120 Mark, 126 Mark, 132 Mark, 138 Mark, 144 Mark, 150 Mark, 156 Mark, 162 Mark, 168 Mark, 174 Mark, 180 Mark, 186 Mark, 192 Mark, 198 Mark, 204 Mark, 210 Mark, 216 Mark, 222 Mark, 228 Mark, 234 Mark, 240 Mark.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S KALODONT. Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel. Erntunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. - Aromatisch erfrischend. - Per Stück 60 Pfg. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben in Merseburg bei Herrn Apotheker F. Curtze und in der Dom-Apotheke.

Sonntag, den 22. d. M. steht wieder ein großer Transport Pa. Weser-Marsch-Rübe u. Färsen bei mir zum Verkauf. Louis Nürnberger. Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. Hotel 'Bayerischer Hof', Weißentel 4/5. Eine fein möblierte Garçon-Wohnung ist zu vermieten bis 1. Mai zu beziehen. Dammstr. 1, 1. Et.



In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Apfelwein zu Bowlen, Wairant-Suppen u. f. w., à Flasche 30 Pfg. Leunauer Str. 4.

Zuntz-Kaffee à Dtl. 1.70, 1.80, 1.90, 2.- das Dtl., als beste und reifste Marke empfohlen, zu haben bei C. L. Zimmermann.

Kopf-Salat, Gemüse u. Blumenpflanzen empfiehlt Grumpa und Lüpendorf.

15 Pfennige kosten kleine 1- und 2zeitige Inserate (Logi-Vermietungen, Diebstahlverkäufe, Stellenangebote u. c.) im Merseburger Kreisblatt.

Für Maschinenbauer! 'Wrigel's' Werke f. den gefamten Maschinenbau zum Selbstunterricht werden verkauft in der Kreisblatt-Expedition. Veree Rothweinflaschen kaufen Thiele & Franke, Alte Briefmarken kauft Postkreier, Fuchs, Raumburg (S).

Arbeitsbücher hält vorräthig die Kreisblatt-Druckerei. Herzlichsten Dank! Die Familie Raumann in Pöbelwitz hat am Begräbnisstage ihres sehr verehrten Vaters der Schulgemeinde Pöbelwitz ein schönes Kreuz geschenkt. Durch dieses, aus aufrichtiger Christenliebe hervorgegangene Geschenk, hat sich die genannte Familie ein bleibendes Andenken an ihren lieben Vater wie in der Schulgemeinde Pöbelwitz gegründet. Gott möge es ihr segnen und vergelten. Wir aber fühlen uns gedrungen, unsern aufrichtigen Dank auszusprechen, was wir hierdurch vom ganzen Dörge thun. Pöbelwitz, den 21. April 1894. Die Schulgemeinde.

Wer seinem Sohne eine gesicherte Existenz und einen Beruf in der chem. Technik ergreifen lassen will, verlange den Prospekt der Fachschule für chem. Technik, Küstritz (Leipzig-Gera).

Lehr- u. Pension-Anstalt für junge Mädchen von Clara Strich, Weimar. Omnibus-Verbindung Lauchstädt-Merseburg. Fahrplan: Von Lauchstädt n. Merseburg 8.45 früh und 3.00 Nachm. Abfahrt 'gold. Stern'. Von Merseburg n. Lauchstädt 11.15 Vorm. und 7.30 Abds. Abfahrt Bahnhof u. 'drei Schwäne'. A. Jentzsch, Lauchstädt.

General-Versammlung der Dr. Strankentasse der Tischler u. verw. Gewerbe, Montag, den 23. April cr., Abends 8 Uhr, in der Restauration 'zur guten Quelle'. Tagesordnung pro 1893. Rechnungslegung pro 1893. Wahl der Mitglieder der Verwaltung. Beschlüsse. (Eingew. Anträge sind bis spätestens den 21. April, Abends 6 Uhr, beim Vorsitzenden einzureichen. Hierzu werden die Arbeitgeber sowie Kassamitglieder ergebenst eingeladen. C. Pertz, Vorsitzender.

Verein Handlungs-1858. Hamburg, Reichstraße 1. Kostenfreie Stellen-Vermittlung. Besetzt 1893: 4119 Stellen. Vom 1. Januar bis 1. April d. J. wurden 3183 Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen und 1009 Stellen besetzt. Ende März haben 845 Befragte-Aufträge scharfend.

Restaurant Hospitalgarten. Sonntag, den 22. April cr.: I. gr. Hähnchen-Ausflugeln (erste Sendung aus Italien). H. Biere H.

Gieseler's Restaurant Gotthardtstraße. Sonntag Vormittag. Speck- und Zwiebelkuchen. ff. Deitler'sches Sommer- u. Lagerbier.

Kaiser Wilhelmshalle. Sonntag, den 22. April 1894, von Nachm. 4 Uhr an: Gr. Eröffnungs-Tanzmusik. Nieder-Globican. Sonntag, den 22. April 1894, von Nachm. 3 Uhr an: Grosses Concert, ausgeführt von der Schaffstädter Stadtkapelle. Abends 7 Uhr: BALL. Hierzu laden ergebenst ein Ww. Lange, B. Bergmann.

Bischdorf. Sonntag, den 22. April 1894, von Nachm. 3 Uhr ab: Concert und Ball, wozu freundlich einladet. Der Vorstand des Landwehrvereins.

Crumpa. Sonntag, den 22. April, von Nachm. an: Sternschießen mit Büchsen, wozu freundlich einladet. Hammer.

Walhalla-Theater. Halle a/S. Direction: Richard Hubert. Neuer Spielplan. Beginn 8 Uhr. - Ende 11 Uhr.

Verantwortlich für den Redaktions- und Anzeigen-Teil: H. K. Schmidt in Merseburg. - Schnellpressdruck und Verlag von H. Reiboldt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5. Hierzu: 1 Beilage und Blätter für Belehrung und Unterhaltung.

dem alten Militär, dessen Bekanntschaft wir bereits als Teilnehmer an dem Diner, das Moritz im Biergarten veranstaltet hatte, gemacht haben. „Weile Dich, mein Freund, und öffne die Wörten.“ Dabei sog sich die Dame einige Schritte nach der gelben Gallerie zurück. Einige Minuten später führte Moritz unter ermunternden Worten seine stierende Braut die Treppe hinauf und oben empfing Charly fast lachend die Willkommensgrüße ihrer Schwiegermutter, während sie mit erregter Stimme die Hoffnung aussprach, ob züchtiger ihre Bitte, als eine demüthige Tochter betrachtet zu werden, die nimmermehr den unwürdigen Gedanken hege, dem Sohne auch nur das geringste Atom der Liebe seiner Mutter zu tauben.

„Diese Worte,“ antwortete die erschütterte Mutter mit einem Blick der Befriedigung, „waren die besten, süßesten und schönsten, die Du an mich richten konntest, und da Gott Dir diese eben eingegeben hat, um sofort meine Befriedigung zu unterdrücken, so höre ich, das es Dir gelingen wird, die Stellung der Dritten im Hause zu wahren, die das Schicksal zwischen Euch Beide gestellt hat.“

Damit umarmte sie mit heiliger Bärtlichkeit den Sohn, der mit strahlenden Blicken sich bis dahin zurückgehalten hatte.

„Hörst Du, was die Braut Deiner Mutter zuflüsterte? Nein, Du konntest es nicht hören! Aber freue Dich, daß sie und ich uns bereits verstehen. Und wenn ich jetzt meine Schwiegermutter genauer ansehe,“ fügte sie lächelnd hinzu, dann begreife ich, daß es für einen jungen Mann wirklich eine Möglichkeit war, sich auf dem Schnellzuge zu verlieren. . . . Aber jetzt loh mich auch die anderen Damen begrüßen und dann Charly in ihre Zimmer führen. Wir haben bereits einige Hochzeitsgäste im Hause, aber ich habe sie auf das Dringendste erlucht, ihre Neugierde zu zügeln, bis die Braut ausgerüstet hat und selbst das Bedürfnis fühlt, in den Saal hinzuzutreten.“

Während der Zeit hatte der Major seine Bekanntschaft mit der Professorin erneuert und auch Charlotin die Hand gereicht, die über die Herrlichkeit, die vor Charly gekommen, auf das Döckste erkannt war — Charly, die der Papa aus Darmbergrigkeit geheiratet hatte; sie fühlte fast im Geiste des Vaters einen finsternen Neid. Glücklichweise richteten sich ihre Gedanken auf die Pönsy, die Frauen und die versprochene Reittour mit dem Federhut, wodurch der schämige Eindruck gemildert wurde; und als sie die Treppe hinaufstieg, war sie vollkommen entschlossen, den Veränderungen des Schicksals nicht zu trotzen

und sich mit Charly's Erhebung zu verbinden, besonders da sie selbst zur Brautjungfer erhoben worden war.

Es ist nicht unsere Absicht, bei Charly's Verstellung in dem großen Saal zugehen zu sein, wo sie mit ihrer natürlichen Würde und der ihr eigenen Anmuth und doch in vornehmer Zurückhaltung den ungeliebtesten Beifall fand. Gewissenlos wollen wir dem auf der Hochzeit folgenden Feste bei den Nachbarn bewohnen, nein, erst nach zehnjährigem Ehebund werden wir noch einmal unseren Feld und unsere Gelbin aufsuchen. Wir finden sie nach dem Frühling Arm in Arm durch die noch geschmückte Vorballe schreiten, wo die Röhle so angenehm ist und die Tropfen des eben gefallenen Regens noch auf den grünen Blättern der Gebüsch und Bäume des Gartens glänzen.

„Darf ich Dich wirklich hinausgehen lassen?“ sagte Moritz und beschaute mit besonderer Aufmerksamkeit die Fußbekleidung seiner jungen Gattin. „Nun ja, ich glaube nicht, daß es so sehr seudt in der dichten Allee ist.“

„Sei ganz unbedenklich,“ antwortete Charly mit einem herzlichen Lächeln. „Du hast mich ja mit Allem der Witterung entsprechend versehen, und die kleinen Schnürstiefel haben ja Sohlen,

die einem Regenfluger widerstehen können. Du darfst mich übrigens nicht verzehnen, ich bin keine Dumme die im Glasflügel bewahrt werden muß.“

(Schluß folgt.)

Literarisches.

— Seit 15 der kühnsten Familienzucht, „Unserer“ in elegantem Umfange, geschmückt mit dem Portrait der geliebten Schauliederin Rosa Breten liegt vor uns. Bei erster Durchsicht des Bessels erkennen wir uns wieder an der reizenden, illustrirten Ausstattung. Ein hübscher Zierthier, die kleine Mäuer von Peter Baurer ist ebenfalls angedeutet durch den Schatz mit der dickeren, seine Färbung und zeigen ich für die Dikerei passende Bild. „Zum ersten Male zur Schule“, nach die sich anreizenden Textbilder sind zum großen Theil aktuell, wie die Aufsätze des jetzt vierjährigen Schrifts „Brandenburg“, ein Gedicht mit der neuen Übersetzung u. s. w. Der Wert des Bessels liegt indessen nicht nur in der durch- aus eleganten Ausstattung sondern namentlich auch in der Fülle der vorzüglichen belletrischen und populär-wissenschaftlichen Materien aus der Feder erler, geleiteter Autoren wie: Holzgünz, Stinde, Abel, Jentzen, Müller, Weiss u. s. w. Daher ist es und es wohl allen Lesern des Unterlesers das Schließen jeder Nummer ein lebhaftes Verlangen und Jeder wird sich mit Freude in den geliebten Lesesitz und befreundet auch in der Hefen der nächst kommenden Monate vertiefen.

Zwangsvorsteigerung.
Dienstag, den 24. d. Mts., versteigere ich und zwar

1) Nachm. 3 1/2 Uhr, im Grotzsch'schen Gasthose zu Eckopau: 1 gutes Sopha.
2) Nachmittags 5 Uhr, in Colleben: 1 Käseherolle, 1 Käuferfchwein, 20 Sübner, 1 Ziege und 1 Ziegenlamm.
Veranlungsort: Gasthaus zu Colleben.
Merseburg, den 21. April 1894.
Tauschnitz, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Dienstag, den 22. April cr., Nachmittags 6 Uhr, soll in dem Kretsch'schen Gasthose zu Eckau die Herstellung einer Drahtganz- Umfriedigung um den Kirchhof Erleben, nebst massiven Thorpfeilern, Kantenstör und 2 Eingangstüren öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden, woy Unterrichtsmanuskripte her- durch eingeladen werden. Der Anschlag kann jederzeit bei dem Hellenen, Herrn Bernhard Dreihaupt in Eckau eingesehen werden.
Dehlig a/S., d. 18. April 1894,
Der Gemeindefreienrath.

Ersatz für Hafer

erignen sich, v. Autoritäten anerkt, am besten Getrocknete

Biertreber.

Garantie 26—30 Proz. W. u. Fett, also ca. doppelt soviel Nährwert wie im Hafer. Im Einzel ab meinem Lager à 6 Gr. 6 W., bei ganzen Ladungen entsprechend billiger.
Oscar Sonntag,
Merseburg a/S.

Stern-Cement

den besten Portland-Cement empfiehlt
Richd Toepffer
Magdeburg.

Ketten!!

Halfterketten, Stangenketten, Weufketten, Gantketten, Kufketten, Ochsenräume, Ochsenstränge, Pferdestränge,
empfehit sehr billig, um damit zu räumen.
Albert Bohrmann.

Alten u. Jungen Männern wird die in neuer vornehmter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestaltete Schonen- u. Sexual-System** sowie dessen rationale Stellung zur Bekämpfung empfohlen.
Preis: 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Biedt, Braunschweig.

Carl Winkler's *patent* *gegründet*
Nähmaschinen sind anerkannt die Besten!



An dem Zaune hieß der Freizhänger mit dem Pfeffrisch und er spricht mit leifem Klagen Ach was wird die Mama sagen. Doch die Gute lächelnd spricht: Kleiner Kange weine nicht Winkler's Nähmaschine heilt Für 60 Mark kauft man unter gewissenhaften 5 jährig sachmännlicher Garantie eine feine hochwärmige Singer Nähmaschine in eleganter Ausführung u. allen Apparaten in dem seit ca. 20 Jahren bestehenden **Ersten Leipziger Nähmaschinen-Spezial-Geschäft** Leipzig, **von Carl Winkler, Mechaniker**, „Hohmannshof“ Petersstr. 15, Neumarkt 16. Illustrirte Preisliste gratis und franco, Versand nach auswärts prompt und gewissenhaft.

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
Königl. Sachs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinwand nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlöhn feinerer Wäsche.
* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke.
Vorräthig in **Merseburg** bei: **Otto Schultze & Sohn**, Buchbinder, **Paul Volkman, Oscar Donner**.

Anfertigung aller Drucksachen
elegant und sauber zu billigsten Preisen.

Merseburger Kreisblatt-Druckerei
A. Reichshof
MERSEBURG.

Adresskarten, Anvisirfche, Arbeitsverordnungen, Broschüren, Bestelllisten, Briefköpfe, Circulare, Couverts, Diplome, Einladungen, Familienarchiven, Formulare aller Art, Geschäftsbescheide, Glückwunschkarten, Lichtdrucke, Hochzeits-Kalender, Kataloge, Lieferhefte, Menus, Mittheilungen, Notiz, Postkarten, Prospekte, Preislisten, Plakate, Technisches, Quittungen, Rechnungen, Statuten, Speisekarten, Tafelbilder, Tampondruckungen, Visitenkarten, Wechselquittungen, Verträge, Wechselformulare, Wolkarten etc. etc.

Ed. Klaus, Merseburg
(Silberne Staatsmed.) (Fersnsprecher 27.)
empfehit sich zur Lieferung von
Torfstreu u. Torfmull, Getrocknete Rübenschnitzel, Basisch phosphorsaurer Kalk zu Futterzwecken mit Gebrauchs-Anweisung,
Wasserdichte Pferde- u. Wagendecken, Maschinenöl, Wagenfett, Guf- u. Lederfett.

Lebende Suppen- und Tafelkrebse, frische grüne Oder-Morcheln, neue Majes-Heringe, frischen Waldmeister, hochfeinsten Astrachaner Caviar, hochfeinsten ger. Rheinlachs empfiehlt
C. L. Zimmermann.

Täglich frisch gestochen
Spargel
empfehlen in vorzüglicher Qualität
Michel & Taubmann, Lauchstädtstr. 11.

Echt verifisches
Insektenpulver
Insektensprühen
Schwabenpulver, Benzantintur, Camphor, Kaputtin etc.
empfehit
H. Erdmann, Drogen-Pandlung, Markt 10.

Marca Italia
roth und weiss
Durch königl. ital. Staats-Controle garantirt reine Tischwein der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pf. per Flasche ohne Glas 85 Pf. bei 12 Flaschen ohne Glas, sowie sämmtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch **Kelner, Schulze jun., Merseburg, kl. Ritterstr. 18.**

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam (Eunreibung). Unbedenkliches Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nissen, Zahns, Kopf-, Brust-, u. Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Ueberspannung, Ermüdung, Hegenstich. Zu haben in den Apotheken à Flaschen 1 Mk.

Was Dir einzig nügt
beizuhalten, Feilerkeit, Galdewch, Brustleiden, Keuchhusten etc. ist bei aus edelsten Weinstrauben bereite **zehl-nisse Granben-Braut-Sonig**, seit 126 Jahren vielmillionenfach erprobt und als unbedenklich, unersichtlich anerkannt. Zu haben in Flaschen à 0,60, 1, 1 1/2, und 3 Mk. neuerer 1893 hochfeiner Füllung in Merseburg bei **Heiar. Schultze jun.**, in Schraplau bei **Fr. Nolte, Löwen-Apothete**, in Dürrenberg bei **Apoth. R. Pätz**, in Belgern bei **Apoth. Dr. E. Liebelt**.

Lob tauender Wandmische, Bernamie, Warrer, Lehrer, Ver-eine etc. über seine vorzüg- l. billige Fabrikate hat nur **R. Tresp Cigf 3, Neustadt W.-Pr.** 500 St. Univerfal-Cig. Nr. 72 nur 5 W. 500 „Havanilos“ „Inur 8 W. 500 „Havanilos“ „Inur 8 W. 500 „Univerfal-Cig.“ 21 nur 10 W. (Nr. 21 ist 10 Gtm. lg., 4 Gtm. Umfang u. hochfeine Qual. — Alle 4 Sorten nur aus ff. überseihen Tabak gearbeitet.)

Althee-Bonbons, vorzüglich gegen Husten und Pestelheit, empfiehlt täglich frisch **Fr. Schreiber's Conditorei.**

Nach Beendigung der Course in Halle a. S. halte ich wieder wie bisher meine Sprechstunden, u. zwar täglich von 8—10 Uhr Vorm. und Werktags von 5—6 Uhr Nachm.

Dr. Eysoldt.
Feder Herr schenke seiner Frau, Braut, Schwester den prämirten **Toiletten-Spiegel** aus der bed. Spiegel-Manufaktur. Letztere flücht u. Tadelst. und habe ich den letzten Fonds bebaut. unter Fabrikationspreis erworben. Deshalb kann ich **Spottbillig zu Mark 2,80** verkaufen. Der Spiegel ist zum Stellen u. Hängen, Sittig, groß, helles venetianisches Glas, herrlich geputzter Rahmen, reich mit Gold inkrustirt, ein **Meisterwerk** nach jeder Richtung. Gleichzeitig stellt derselbe geschloffen ein **praktisches Dösemalbe** dar und ist hierdurch noch be- sonderst **schönster Zimmerschmuck** geeignet. Sollte eine Dame den Spiegel nicht geschont erhalten, so bitte ich ver- trauensvoll sich an mich zu wenden.
Preis M. F. 2,80, hierfür sende die franco. Versandt nur gegen Vorbe- sendung des Betrages oder unter Nach- nahme. (Nachnahme 30 Pf. theurer).
Albert Kraschke, Berlin SW. Kommandantenstraße 18.

Strickgarne
liefert Jedem direct (Wahler umsonst franco).
Georg Koch, Bam. G. furt 2.
Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91. heilt Unverleiblich, Frauen- und Hautkrank- heit, sowie Schwächezustände. Sprech- st. v. 11—2 U. 5—7 M. Ausw. falls an- gänglich, brieflich.

bei Veröffentlichung von Bekannt- machungen aller Art mit thun- lichster Räum- und Kosten-Erspar- niss einen guten Erfolg zu erzielen, sind **Form u. Ausfüllung der Annon- cen**, sowie Wahl der beigelegenen Blätter die Hauptmomente.

Allen, denen daran liegt, diese Vortheile bestimmt zu genießen, mögen sich der Annon- cen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle S., Bureau gr. Ulrichstr. 3 (N. Theater),** bedienen. Diefes Institut vertritt die Interessen Feiner Auftraggeber in stets wirksamster Weise u. ist durch- reelle, blühende Bekanntheit be- fähigt.